

Herrn
Martin Pfister
6319 **Allenwinden**

Bern, 31. März 2025

Hoffnungen, Sorgen und ein wachsamer Blick auf Ihre Arbeit

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Wir möchten Sie ganz herzlich zu Ihrer Wahl in den Bundesrat beglückwünschen, ein Amt, das Sie morgen antreten. Wir haben grosse Hoffnungen, dass Sie sich als Historiker der Wurzeln unseres Landes bewusst sind und sie durch Ihre Entscheidungen stärken. Die tragenden Werte der Eidgenossenschaft – Freiheit, Unabhängigkeit und direkte Demokratie – sind auch heute die Basis für eine Zukunft, die wir gerne den nächsten Generationen übergeben möchten.

Alle diese Werte bauen auf der Neutralität. Denn wenn wir uns fremden Mächten und Militärbündnissen anschliessen oder auch nur «annähern», unterordnen wir uns Entscheidungen, die anderswo getroffen werden und irgendwelchen Interessen dienen. Wir verlieren damit nicht nur unsere Freiheit und unsere Unabhängigkeit, sondern auch das Primat des Souveräns und seiner direkt-demokratischen Instrumente.

Wir hegen nicht nur Hoffnungen in Sie, wir haben auch Sorgen. Sie wurden gemäss allgemeiner Wahrnehmung mit den Stimmen derjenigen gewählt, die eine Öffnung gegenüber Allianzen anstreben und zu diesem Zweck die Neutralität «flexibilisieren», «aktualisieren» und «modernisieren» wollen.

Wir halten diese «Flexibilisierung» für eine hochproblematische Position, die unser Land zu einer Parteinahme zwingt – und dies in einer Zeit, in der sich das bereits bestehende Kriegsgeschehen unvorhersehbar entwickelt und durchaus existenziell werden könnte.

Die sichere Position in Konflikten Dritter ist die neutrale – nicht in schweigender, sondern in vermittelnder Haltung. Praktisch alle Kriege hätten durch frühzeitige Vermittlung durch eine neutrale Partei verhindert werden können.

Eine Schweiz der guten Dienste muss deshalb neutral bleiben – nicht um Geschäfte zu machen, sondern um den Frieden zu gewinnen. Wir gehen davon aus, dass auch Sie das wollen.

Wir befürchten aber auch, dass Druck auf Sie ausgeübt wird, nicht nur aus dem Parlament, sondern auch von fremden Kräften, die sich eine Beteiligung der Schweiz an Rüstungskosten wünschen oder sonstwie von einer kriegerischen Entwicklung profitieren. In vielen Ländern zählen Rüstungslobbies zu den verschwiegensten und mächtigsten Einflussgruppen.

Wir hoffen, dass Sie diesem Druck standhalten, Ihrem Gewissen folgen und die Neutralität wahren, wie es gemäss Art. 185 der Bundesverfassung Ihr Auftrag als Bundesrat ist.

Wir erlauben uns, Ihre Arbeit in diesem Sinn zu beobachten und Ihnen in angemessener Deutlichkeit mitzuteilen, wenn wir Ihren Verfassungsauftrag in Gefahr sehen.

Wir wünschen Ihnen viel Weisheit und Erfolg in Ihrer grossen Aufgabe, die Ihnen das Schicksal so unerwartet gegeben hat und sichern Ihnen unsere Unterstützung bei der Wahrung der Neutralität zu. Wir wünschen uns eine Schweiz der guten Dienste und nicht der teuren Waffen.

Mir vorzüglicher Hochachtung

Der Vorstand der Bewegung für Neutralität:


John C. Ermel


Daniel Funk

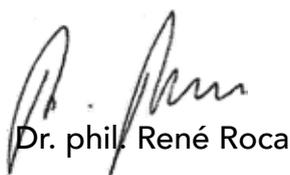

Alec Gagneux


Dr. phil. Ariet Güttinger


Peter König


Christoph Pfluger


Pia Rycroft


Dr. phil. René Roca